



## Fotos aus der Hosentasche

**Der HP Sprocket empfängt Fotos via Bluetooth und druckt sie auf Zink-Thermopapier aus.**

Der nur 184 Gramm schwere Sprocket ist kleiner als viele Smartphones. Als Thermodrucker braucht er spezielles Zink-Fotopapier des gleichnamigen Polaroid-Ablegers – Zink steht für Zero Ink (keine Tinte). Der Drucker legt die im Papier eingebetteten Farbpigmente selektiv frei, sodass ein Bild entsteht. Das selbstklebende Papier im Format 7,6 × 5 kommt als 10-Blatt-Stapel mit einem Index-Blatt in das Fach des Sprocket.

Energie bezieht der Minidrucker aus einem per USB ladbarem Akku. Eine Ladung reicht für 12 bis 15 Bilder. Zum Drucken überträgt man Fotos per Bluetooth direkt auf den gekoppelten Sprocket. Nach 50 Sekunden liegt das Bildchen fertig vor dem Ausgabeschlitz.

Für Android und iOS gibt es die Sprocket-App, die auch auf die Cloud zugreift. Fotos lassen sich per Finger-geste vergrößern und drehen, doch fehlt danach eine Automatik zum Gerade-richten. Billig ist der Druckspaß nicht: Ein Zink-Papier kostet rund 60 Cent. Dunkles soff auf den Bildchen im Schwarz ab. Auf einheitlich gefärbten Hintergründen fielen breite Streifen auf.

Für Spaßfotos taugt der Sprocket allemal. Baugleiche Geräte gibt es von LG und Polaroid. Letzteres ist etwas günstiger und hat eine App mit mehr Funktionen. (rop@ct.de)

HP Sprocket 100	
Mobiler Fotodrucker für Zink-Thermopapier	
Anbieter	HP, www.hp.com/de
Abmessungen	17,5 cm × 11,6 cm × 2,3 cm (B × T × H)
Lieferumfang	10 Blatt Zink-Papier, USB-Ladekabel
Dateiformate	JPEG, GIF, BMP, PNG, TIFF (nur iOS)
Systemanf.	Sprocket App: ab Android 4.4, ab iOS 8.0
Preis	130 €



## Komprodisplay

**Der Asus MG24UQ ist ein preiswerter 4K-Allround-Monitor im Gaming-Gewand.**

Der Asus MG24UQ zeigt dank IPS-Panel auch von der Seite betrachtet natürliche Farben. Die von Grafikern benötigten großen Farbräume erreicht er jedoch nicht. Dafür schafft das Panel einen einfachen Bildwechsel (g-t-g) in 8 ms. Das ist kurz für ein IPS-Display, bleibt aber hinter TN-Panels von richtigen Gaming-Monitoren zurück (siehe Seite 110). Außerdem schafft er nur 60 Hz. Fällt die Bildrate darunter, kann sich der Monitor per FreeSync an die Framerate einer AMD-Grafikkarte anpassen. Nvidias G-Sync unterstützt er nicht. Von den drei HDMI-Eingängen akzeptieren zwei bei UHD-Auflösung nur 30 Hz.

Die Pivot-Funktion für hochkantige Multi-Monitor-Setups, der Lesemodus mit rötlichem Bild für die Abendstunden und integrierte 2-Watt-Lautsprecher machen den MG24UQ eher zum gut ausgestatteten Büro-Monitor. Skaliert das Betriebssystem passend zur UHD-Auflösung, sieht das Bild dank hoher Pixeldichte und gleichmäßiger Hintergrundbeleuchtung gut aus.

Der MG24UQ richtet sich an Gelegenheitsspieler, die hauptsächlich ein blickwinkelstabiles Display zum Arbeiten brauchen. Die bekommen einen guten Kompromiss zu einem Preis, der nur unwesentlich über dem reiner Büro-Monitore liegt. (jme@ct.de)

MG24UQ	
24" 4K-Monitor	
Hersteller	Asus, www.asus.com/DE
Auflösung	3840 × 2160 (UHD), 16:9, 187 dpi
maximale Helligkeit	250 cd/m <sup>2</sup>
Stromverbrauch	32 W / 19 W / 0,3 W (250cd/120cd/Standby)
Schnittstellen	Display-Port, HDMI 2.0, 2 × HDMI 1.4
Lieferumfang	HDMI-, Display-Port- und Kaltgerätekabel
Straßenpreis	460 €



## Bastelbrett

**Mit der offenen Testplattform BC1 lässt sich PC-Hardware mit wenigen Handgriffen in Betrieb nehmen.**

Bastler, die PC-Komponenten testen oder mit Stickstoffkühlung extrem über-takten möchten, wollen sich häufig den aufwendigen Einbau in ein klassisches Gehäuse sparen. Für diese Zwecke bietet Streacom die Testplattform BC1 an. Diese Aluminiumplatte mit Tragegriff ist etwa so groß und so dick wie eine c't. Sämtliche Schrauben sind praktischer-weise schon an der Plattform befestigt.

Zur Montage der BC1 muss man lediglich einige Rändelschrauben lösen und die beiden Standfüße anbringen. Das Mainboard sitzt auf Push-Pins und lässt sich dadurch leicht wechseln. Damit auch schwere Grafikkarten sicheren Halt haben, liefert der Hersteller über-lange Schrauben mit, um Karten am Slotblech zu arretieren. Netzteil, SSDs und Festplatten finden im Untergeschoss Unterschlupf. Am Rand gibt es zwei Befestigungsmöglichkeiten für Lüfter oder Wärmetauscher einer Was-serkühlung.

Im Hardware-Labor der c't war die BC1-Plattform mehrere Wochen im Pra-xiseinsatz. Dabei hat sie sich derart gut bewährt, dass wir überlegen, unsere grö-ßeren, selbst gebauten Testbretter zu ersetzen. Für den Dauerbetrieb eines Rechners empfehlen wir solch eine Test-plattform nicht, da die Hardware darauf nicht gegen Stöße oder hereinfliegende Objekte geschützt ist. (chh@ct.de)

Streacom BC1	
Testplattform für PC-Hardware	
Hersteller	Streacom, www.streacom.com
Laufwerksbefestigungen	2 × 2,5"/3,5"
Abmessungen (H × B × T)	14,5 cm × 36 cm × 27,2 cm (zusammengesetzt)
Gewicht	1,8 kg
Preis	120 €